

Jugendheim



Das Oberaußemer Jugendheim wurde 1935, auf Betreiben der damals regierenden NS-Partei, von der Gemeinde errichtet. Das Stück Land, auf dem das Jugendheim an der Büsdorferstraße errichtet wurde, hatte die Gemeinde bereits vor 1935 aus dem Besitz derer von Bodelschwingh – Knyphausen, die in unserem Ort größere Ländereien aus dem Nachlaß des einstigen Katzenhofes besaßen, erworben.

Nach der Fertigstellung diente das Haus überwiegend den Organisationen der NS-Partei.

1940 hatte man die beiden ersten Oberaußemer Zivilopfer des II. WK., auf Veranlassung der Nazi-Partei, auf der großen Freitreppe des Jugendheimes, zwecks Abhaltung einer Trauerfeier, öffentlich aufgebahrt.

Nach dem Krieg diente das Haus auch zu Wohnzwecken. Inzwischen wurde das Jugendheim auch von vielen Gruppen und Vereinen als Vereinshaus und Treffpunkt genutzt. U.a. hat u.a. auch der Oberaußemer Ortsvorsteher ein Büro im Jugendheim.

Das Gebäude wurde seit seiner Fertigstellung bereits mehrfach saniert und befindet sich in einem guten Zustand.

Inzwischen hat Klaus K. das Objekt erworben und es zu Wohnzwecken umgebaut.

Mehr unter „Jugendheim Büsdorferstraße“